Life Science Cluster von Kawasaki und München bündeln ihre Kräfte

Categories : Messtechnik & Analytik

Date : 29. November 2017

Die Vertreter der Biotech Cluster-Organisationen München (Bayern) und Kawasaki City (Japan) haben heute ein Memorandum of Understanding zur Förderung des Wirtschaftsaustausches unterzeichnet, das eine enge Zusammenarbeit für die Zukunft vorsieht.

Das Kooperationsprogramm umfasst einen Informationsaustausch über neue Technologien, Entwicklungen in der Industrie und das akademische Potenzial jeder Region sowie einen Austausch bewährter Verfahren im Bereich des Technologietransfers und der Unterstützung von Biotechnologie-KMU. Dies wird den Weg ebnen, Partnerschaften von Industrien sowie Industrie und Hochschulen zwischen den beiden Regionen zu initiieren.

Der Bürgermeister von Kawasaki City, Norihiko Fukuda, erklärte: "Im Februar besuchte die Delegation aus Kawasaki City die Münchner Clusterorganisation Bio^{M}, ein hervorragendes Beispiel für eine weltweit führende Biotech-Cluster-Management-Organisation. Ziel war es, dessen Managementstruktur, Aktivitäten und Funktionen näher kennenzulernen, die für die Entwicklung der Clusterregion Kawasaki City genutzt werden können. Seitdem haben beide Parteien den Austausch kontinuierlich vertieft, was nun zum Abschluss dieser Vereinbarung führte. In Zusammenarbeit mit Bio^{M}, die auf eine 20-jährige Clustermanagement-Geschichte zurückblicken kann, möchten wir unsere gemeinsamen Anstrengungen zur Unterstützung der Zusammenarbeit von Stakeholdern aus beiden Regionen weiter vorantreiben - mit dem Ziel, internationale Innovationen zu schaffen."

Die Vereinbarung wurde zuvor von Prof. Dr. Horst Domdey, Geschäftsführer der Bio^{M} Biotech Cluster Development GmbH, Martinsried, München, am 10. November im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie in München im Beisein von Vertretern von Kawasaki City und des Generalkonsuls Tetsuya Kimura unterzeichnet.

Prof. Dr. Horst Domdey erläuterte: Nach unseren Treffen im Juli mit dem Bürgermeister von Kawasaki City, der Keio University, dem Innovation Center of NanoMedicine und innovativen Unternehmen wie RIKEN Genesis und Sysmex, sind wir überzeugt, dass die Region Kawasaki ein großes Potenzial für unsere geplante Zusammenarbeit mit der japanischen Wissenschaft und Industrie im Gesundheitswesen hat. Deshalb werden wir alles daran setzen, Kooperationen zwischen unserer lokalen Biotechnologie-Industrie und geeigneten Partnern in Kawasaki City auf den Weg zu bringen.

Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie initiierte den Kontakt zwischen den beiden Clustern mit einem Treffen im Februar dieses Jahres. Das Ministerium begrüßt die Kooperationsvereinbarung und Dr. Manfred Wolter, Leiter der Abteilung Innovation, Forschung und Technologie bekräftigte: Japan und Bayern verfügen über eine exzellente Forschung und hoch innovative Technologieunternehmen, insbesondere in den Zukunftsfeldern Digitalisierung, Industrie 4.0, smart Cities, Mobilität und Life Sciences einschließlich Medizintechnik. Ich bin überzeugt, dass sich durch die Kooperation zwischen Bio^{M} und Kawasaki City die Beziehungen zwischen Bayern und Japan weiter intensivieren und die Innovationskraft beider Volkswirtschaften gestärkt wird.

Biotech Cluster Development GmbH; Mr. Shigeyuki Shiratori, Direktor Abteilung Internationale Strategieförderung, Kawasaki City; Dr. Manfred Wolter, Leiter der Abteilung Innovation, Forschung und Technologie, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie; Mr. Tetsuya Kimura, Generalkonsul, Generalkonsulat von Japan, in München (v. l.). (Zeremonie am 10.11.2017, Foto: BioM-Kawasaki)

Bei der feierlichen Unterzeichnung in München betonte Tetsuya Kimura, Generalkonsulat von Japan: Sowohl Kawasaki als auch die Region München sind führende Biotech-Standorte in ihren Ländern. In Kawasaki hat sich "King Skyfront" durch die Nutzung der industriellen Entwicklung der Keihin Industrial Zone als internationale Drehscheibe für Life Science etabliert. Im Großraum München sind exzellente akademische Einrichtungen wie Max-Planck-Institute, LMU und TUM angesiedelt, innovative Start-ups konzentrieren sich in der Region. Ich hoffe, dass diese Vereinbarung eine wunderbare Gelegenheit für eine weitere enge Zusammenarbeit in der Biotechnologie zwischen Japan und Bayern wie Deutschland bietet.

[toggler title="Über die Kawasaki Biotechnology Region"]Kawasaki ist eine der dynamischsten Großstädte Japans. Im Zentrum der Keihin Industrial Zone gelegen, spielt es eine wichtige Rolle für das Wachstum der japanischen Wirtschaft. Kawasaki City unternimmt erhebliche Anstrengungen, um eine Drehscheibe für Innovationen zu bilden, um mit der sich ständig verändernden Struktur der globalen Wirtschaft und ihrer Industrien Schritt zu halten, insbesondere im Bereich der Biowissenschaften. Als Ergebnis gründete Kawasaki City "King Skyfront", ein offener Innovationsstandort mit Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen von Weltrang in der Region. King Skyfront" will dazu beitragen, globale Themen in einer Vielzahl von Bereichen, einschließlich der Lebens-, Umwelt- und Sozialwissenschaften, anzugehen und globale Geschäftsmöglichkeiten zu schaffen.[/toggler]

[toggler title="Über den Münchner Biotech-Cluster"]Der Life-Science-Sektor des Großraums München vereint über 20.000 Beschäftigte in mehr als 350 Unternehmen (ohne Medizintechnik mitzuzählen) und macht München damit zu einem der führenden Wirtschaftsstandorte in medizinischer Biotechnologie/Biopharmazie in Europa.

Die Region zeichnet sich vor allem durch innovative Biotech-KMU aus, die mehrheitlich als Spin-offs aus einer der weltweit renommierten lokalen Forschungseinrichtungen entstanden sind. Dazu gehören die Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) und die Technische Universität München (TUM), das Helmholtz-Zentrum München und die Max-Planck-Institute für Biochemie, Neurobiologie und Psychiatrie. Die Bio^{M} Biotech Cluster Development GmbH, Koordinator des Münchner und Bayerischen Biotech-Clusters, unterstützt die bayerische Biotechnologie- und Pharma-Branche mit einem ausgedehnten Netzwerk beim Aufbau neuer Geschäftskontakte. Interessenten aus dem In- und Ausland bietet das Clustermanagement einen zentralen Zugang und vielfältige Informationen über die Branche, Coaching-, Training- und Mentoring-Programme.[/toggler]